

Erläuterungen zu Ä1-ICD2008-JA2010 und Ä2-ICD2008-JA2010

Änderungen aufgrund der Verwendung des ICD-10-GM 2008 anstelle von ICD-10-GM-2007

1) Die ICD B25.80 und B25.88 sind aus der ICD B25.8 (Sonstige Zytomegalie) hervorgegangen. Die ICD B25.8 wurde bislang der DXG 12 (Infektion durch Zytomegalieviren, einschließlich Pneumonie) und der im MorbiRSA berücksichtigten Krankheit „Infektionen durch opportunistische Erreger“ zugeordnet. Auch wenn die ICD B25.8 im Berichtsjahr 2008 nicht mehr zur Verschlüsselung von Diagnosen aus dem stationären Bereich gemäß § 301 SGB-V zugelassen ist, so werden entsprechende Krankenhausdiagnosen aufgrund der Kodierpraxis bei Jahresüberliegern für den Risikostrukturausgleich berücksichtigt (vgl. „Konzept für Fehlerverfahren und Datenbereinigung der Datenerhebung 2007/2008 im Meldejahr 2009 zur Weiterentwicklung des RSA gemäß § 30 RSAV sowie der Daten für die Übergangsregelungen zur Einführung des Gesundheitsfonds gemäß § 34 RSAV“).

2) Die ICD D76.00, D76.01 und D76.08 sind aus der ICD D76.0 (Langerhans-Zell-Histiozytose, anderenorts nicht klassifiziert) hervorgegangen, die der DXG 122 (Porphyrie, Histiozytose, andere näher bezeichnete Stoffwechselerkrankungen) und der im MorbiRSA berücksichtigten Krankheit „Schwerwiegende metabolische oder endokrine Störungen“ zugeordnet wurde. Krankenhausdiagnosen mit ICD D76.0, die im Berichtsjahr 2008 nicht mehr zur Verschlüsselung von Diagnosen aus dem stationären Bereich gemäß § 301 SGB-V zugelassen ist, werden aufgrund der Kodierpraxis bei Jahresüberliegern für den Risikostrukturausgleich berücksichtigt.

3) Die neu eingeführte ICD G31.82 ist aus der ICD G31.88 (Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten des Nervensystems) hervorgegangen, die aufgrund des unbestimmten Charakters nicht der Krankheit „Demenz“ sondern „Anderer / nicht näher bezeichneter Krankheitszustand des Zentralnervensystems“ zugeordnet wurde. Die ICD G31.82 kodiert die Lewy-Körper-Demenz, die die zweithäufigste Ursache einer dementiellen Erkrankung darstellt.

4) Die ICD Q21.80 bzw. Q21.88 sind aus der Q21.8 (Sonstige angeborene Fehlbildungen der Herzsepten) hervorgegangen, die aufgrund der unspezifischen Bezeichnung dem Krankheits-Cluster „Sonstige angeborene Anomalien des Herzens und des Gefäßsystems“ (nicht in der Krankheitsauswahl befindlich) zugeordnet wurde. Aufgrund der nunmehr spezifischeren Beschreibung erscheint eine Zuordnung der ICD Q21.80 bzw. der ICD Q21.88 in die DxG 376 bzw. DxG 377 (die jeweils auch die Fallot-Tetralogie und andere Septumdefekte beinhalten) und damit die Aufnahme in die Krankheitsauswahl gerechtfertigt.

5) Die neu eingeführte ICD T85.82 (Kapselfibrose der Mamma durch Mammaprothese oder -implantat) Kapselfibrose) beschreibt eine schwerwiegende Komplikation nach operativer Behandlung und rechtfertigt eine Zuordnung in die DxG 681 (Mechanische / andere Komplikationen durch ein ...Implantat...) und damit die Aufnahme in die Krankheitsauswahl.